

Görlitz und in dem nach solcher benannten Distrikte befindlichen Personen, ohne Unterschied, ob sie von Adel oder ob sie Bürger u) oder Bauer

B

v) wa-

angezogenen Rechtsprüche K. Wladislaw v. J. 1497. Mittwochs nach Bonifacii, dem Landvogte allein zukam, alle Lehnsachen in das diesfalls zu haltende Hofgerichte zu ziehen, und über solche der Lehnsverfassung gemäß zu richten.

Der Rath zu Görlitz saget selbst in dem an den Landvoat von Duba im Jare 1533. erstatteten Berichte: „Mit dem Hofgerichte haben die von „Görlitz nichts zu thun, den allein von wegen der „Execucion, den das Hofgerichte hat keine peinli- „che sachen zu richten, dorvmb auch nymandes „zu heischen, echten auch nicht zu pshenden, ane „vorwissen hulffe vndt beystandt des Rathis, das „ist der alte Brauch vndt Ist dorvmb gescheen, das „den gerichtten kein schimpff widerfahre. In das „Hoffegerichte gehoret nichts, den was Lehn ist „oder zum Lehn gehoret, dorvmb sollen die Lehn- „leute Ir Lehnqutter halben auch aldo In hoff- „gerichte gestehen vnnb angesprochen werden, In „halts koniges Wladislaw spruch, Aber der schulde „vnde erbes halben Ist der Lehnmann nicht schul- „dig zu gestehen vor dem hoffegerichte sunder vor den „köl. gerichtten In der stat, den der Spruch Wla- „dislaw brenget eben das mitte, das die Lehnleute „Lehnqutt halben In die Stadtgerichte nicht sol- „len getzogen werden.

- u) Das auch Bürger der Stadt Görlitz vor den Kö-
nial. Gerichten daselbst Recht leiden mussten, er-
hellet aus König Johannis von Böhmen Bestäti-
gung des Magdeburgischen Rechts d. d. Pragae
Do-